

Gierend, mehrend
haben wir machtvoll das Maß
für das Ewige verloren.
In der Schattenwelt nähren
die Dornen der Menschheitskrone
den Schmerz der Gaia vor dem
drohenden Abschied voneinander.

Wer maßlos nimmt,
der leert, setzt die Dornen
tief unter ihre bewahrende Haut,
die der Menschheit Zukunft schenkt.

Flaschenpost auf den steigenden Weltmeeren:
Wer vermisst den Weltenkreis
am Ende des Wachstums neu?
Wer schürft im Chaos der Weltordnung
tief bis an den Seelengrund?
Wer würdigt alles Leben, als wäre es das Eigene?
Wer erdet die Pole in den Kreislauf?
Wer sät und hütet natürliches Wachstum
bis es Früchte trägt und heilt?

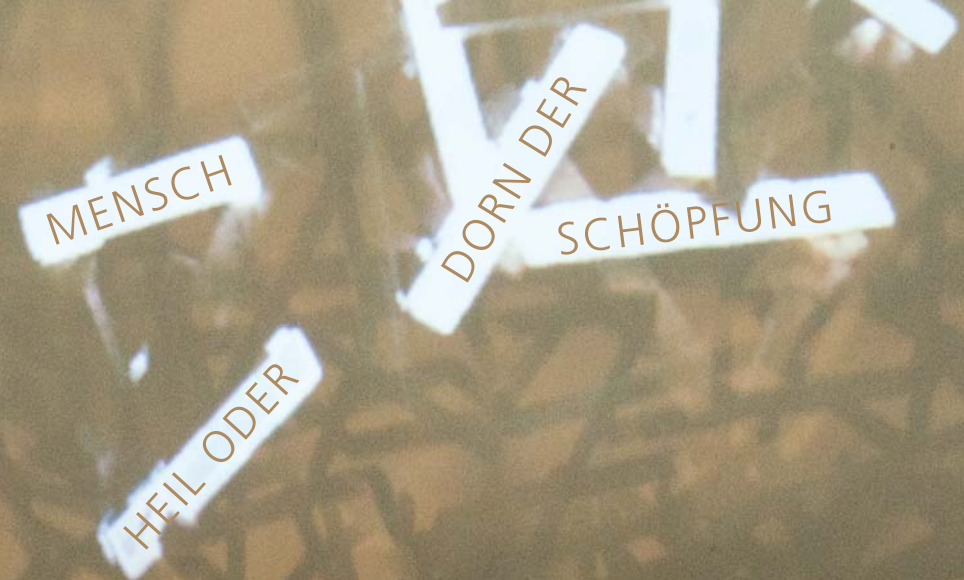
Wer heilt,
entdornt das schmerzende
Geflecht der Menschheitskrone,
setzt weiße Segel im Wald der tausend Bäume,
zitiert die Mächte vor die Demut,
bis an jene Schwelle
hinter der das Licht der Einheit scheint:
Hüte den Schatz der Weisheit,
sorge für das gemeinsame Haus.

Das Gebet hebt,
vereint die Götter auf das Eine
über den Dämonen.

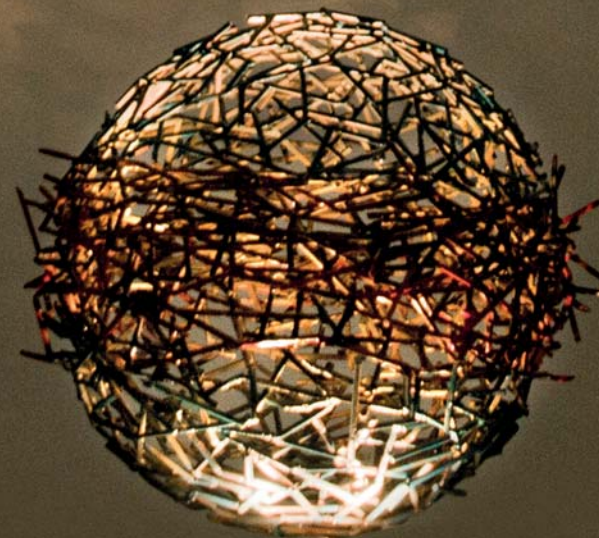
Silberstreifen am Horizont.
Du bist gemeint.
Eine zweite Erde gibt es nicht!

Peter Michael Lupp | 2019

MENSCH
HEIL ODER
DORN DER
SCHÖPFUNG



2 → **KULTURORT**
WINTRINGER KAPELLE
per annum MMXIX – MMXX
WANDLUNG
Martin Steinert [Bildhauer]



ORTE
DER KUNST
UND
DER KULTUR
REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

MENSCH HEIL ODER DORN DER SCHÖPFUNG

Eine künstlerische Prozessarbeit über die Zukunft der Erde

1 → Katholische Kirche
Maria Heimsuchung Auersmacher

2 → KulturOrt Wintringer Kapelle
Wandlung

Martin Steinert [Bildhauer]
François Schwamborn [Lichtkunst]

Anlässlich der Passionsspiele 2020 in Auersmacher [Inszenierung: junge bühne auersmacher] werden der Bildhauer Martin Steinert und der Lichtkünstler François Schwamborn unter dem Titel: „Mensch – Heil oder Dorn der Schöpfung“ auf das Symbol der Dornenkrone als Leidenswerkzeug Jesu Christi im Kontext des aktuellen ethischen und ökologischen Chaos in der Weltordnung reagieren. Hauptschauplatz ist die katholische Kirche Maria Heimsuchung in Auersmacher. Vor Ort über dem Chor der Kirche korrespondiert ein Zitat einer Dornenkrone aus Holz und Licht mit Inhalten der Passion Christi und dem Credo der **Enzyklika Laudato si'** von Papst Franziskus.

„Wenn sich der Mensch unabhängig von der Wirklichkeit erklärt und als absoluter Herrscher auftritt, bricht seine Existenzgrundlage selbst zusammen. Es wird keine neue Beziehung zur Natur geben ohne einen neuen Menschen.“

Papst Franziskus [Zitat: Enzyklika Laudato si' – Über die Sorge für das gemeinsame Haus]

Ein öffentlicher Diskurs über die Eckpfeiler einer zukunftsfähigen Entwicklung unseres Lebensraumes begleitet den Prozess. Ein weiterer Schauplatz des prozessorientierten Werkes ist der benachbarte KulturOrt Wintringer Kapelle auf dem Wintringer Hof.

1 → Hauptschauplatz
Katholische Kirche
Maria Heimsuchung Auersmacher
bis 1. Juni 2020

Einladung zur Eröffnung:
14. Februar 2020, 19 Uhr

Projektträger: junge bühne auersmacher
Vorsitzender/künstlerischer Leiter der
Passionsspiele Auersmacher: Josef Lang,
junge-buehne@t-online.de,
www.junge-buehne-auersmacher.de

Kurator: Peter Michael Lupp,
Kulturreferent Regionalverband Saarbrücken,
peter.lupp@rvsbr.de

Projektpartner: Regionalverband Saarbrücken,
Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken,
Gemeinde Kleinblittersdorf, Großpfarre Saarbrücken,
Kirchenkreis Saar-West der Evangelischen Kirche im Rheinland,
UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau, Wintringer Hof | KulturOrt Wintringer Kapelle

2 → **KULTURORT** **WINTRINGER** **KAPELLE** per annum MMXIX – MMXX **WANDLUNG**

Nach Abschluss der Projektphase in Auersmacher ist ab Juni 2020 eine [Ver]wandlung der Dornenkrone in eine symbolische Erdkugel geplant, die auf dem Wintringer Hof am KulturOrt Wintringer Kapelle gezeigt wird. Dieser Vorgang zitiert den anstehenden Wandel der ethischen und ökologischen Gesinnung innerhalb der Menschheit, ohne den sie keine Zukunft haben wird.

Im Vorfeld der Installation in Auersmacher hat der Bildhauer Martin Steinert Modelle aus Metall geschaffen, um den drängenden Fragen und dem künstlerischen Prozess in der Annäherung ein Bild zu geben. Sie werden am KulturOrt Wintringer Kapelle ab Winter 2019 gezeigt.

Vor dem vermauerten Eingang der rechten Innenfassade sind Fragmente einer Erdkugel zu sehen, die von einer Dornenkrone auseinander gesprengt wurden. Ein verstörendes Triptychon aus zwei Halbschalen, die von der Dornenkrone flankiert werden, verweisen auf den „Worst Case“ bei dem die kurzfristigen Interessen der gegenwärtigen Weltengemeinschaft ihren Nachkommen einen geplünderten und gespaltenen Planeten hinterlassen.

Demgegenüber spiegelt in der Nische der vermauerten Tür zur Sakristei eine

Erdkugel die Vision einer ethischen Selbstvermessung und Neuorientierung der Menschheit, die auf ein heilsames, vernetzendes Miteinander aufbaut, das schließlich eine kulturelle Evolution bewirkt. Dieser heilende Transformationsprozess erinnert entfernt an den Vorgang der Wandlung in der katholischen Eucharistie-Feier, die in dem mittelalterlichen Kirchenraum über Jahrhunderte zelebriert wurde: Eine Geschichte der Heilung. Im christlich-religiösen Kontext wird bei dieser [Ver]wandlung eine neue Wesentlichkeit verwirklicht. Das worauf es ankommt – das „Eigentliche“ – wird verwandelt in eine neue Wirklichkeit. Auf diesen überlebensnotwendigen Wandlungsprozess möchte der vernetzte – nunmehr entdornte – Erdenkreis des Bildhauers anspielen.

Die Botschaft könnte lauten: Das „Eigentliche“ zeigt sich mit einer Geste der Demut und Dankbarkeit des Menschen vor der Schöpfung und appelliert an die Selbstlosigkeit jedes Einzelnen von uns. Wir sind gemeint – wann, wenn nicht jetzt. Wer heilt verändert und gewinnt!

www.kulturort-wintringer-kapelle.de

Martin Steinert | 1959 in Saarbrücken geboren | 1979–81 Ausbildung zum Bildhauer | 1981–85 Studium der Kunstgeschichte, Universität Saarbrücken | 1984–87 Führung einer Galerie für zeitgenössische Kunst, Saarbrücken | seit 1988 freischaffender Bildhauer | 1999–2007 Atelier in der Alten Kapelle, Sulzbach | seit 2009 Atelier im KuBa | Internationales Kunstprojekt: www.woodencloud.de | www.martinsteinert.net